

## Ratschky, Joseph Franz: O du, den zum Gewissensrath (1783)

- 1      O du, den zum Gewissensrath  
2      Sich Theodor erkoren,  
3      O lass, ehrwürdigster Prälat!  
4      In deinen hohen Ohren,  
5      Die zwar durchlauchtigen Vergehn  
6      Sonst bloss allein zu Diensten stehn,  
7      Nun auch gemeine Sünden  
8      Ein Zufluchtsplätzchen finden!
- 9      Ich klag', o hochgeweihter Mann!  
10     Vor deinem Richtersthule  
11     Mich als ein lockres Herrchen an,  
12     Das, von der dreisten Schule  
13     Der neuern Philosophenzunft  
14     Verführt, der menschlichen Vernunft  
15     Oft mehr, als manchem Haupte  
16     Der Mutter Kirche, glaubte.
- 17     Ich wähnte, dass die Maurerey  
18     Ein ehrenvoller Orden,  
19     Und (Herr, verzeih mir's) besser sey,  
20     Als alle trägen Horden  
21     Der Derwische, die zum Ruin  
22     Des Landvolks rings durch Bayern ziehn,  
23     Um frommen Christenkindern  
24     Die Häuser auszuplündern.
- 25     Ich opferte gewissenlos  
26     Bey Baylen und Voltären  
27     Manch Stündchen auf, und hielt Rousseau's  
28     Verblendung hoch in Ehren.  
29     Ich pflegte  
30     Herrn Zabuesnigs

31 Oft frevelhaft beym Schmauchen  
32 Als Fidibus zu brauchen.

33 Ich glaubte, dass zur Professur  
34 Des Kirchenrechts nur Layen,  
35 Nicht Mönche, die dem Staat ein Schwur  
36 Entwandte, tauglich seyen,  
37 Und dass bey einem solchen Amt  
38 Den Kuttenträgern insgesamt  
39 Nicht mehr zu trauen wäre,  
40 Als Katzen bey dem Schmeere.

41 Ich hätte gerne für ein Paar  
42 Von Zaupsers lahmen Fingern  
43 Die ganze wohlbeleibte Schaar  
44 Von Bayerns Ordensjüngern  
45 Mit Haar und Bart und Kopf und Fuss  
46 Ja (weil ich's doch gestehen muss)  
47 O Frank, bey meinem Leben!  
48 Dich selber hingegeben.

49 Ich sah (bis du des Bessern mich  
50 Vom Predigtstuhl belehrtest,  
51 Und, dass dir's Ernst war, feyerlich  
52 Am Maurervolk bewährtest)  
53 Die Menschen stäts für Brüder an,  
54 Und wähnt', es wäre wohlgethan,  
55 Wenn man die Menschenliebe  
56 So weit, als möglich, triebe.

57 Ich weiss, dass dieser Sündenschwall  
58 Mich nach dem Kirchenrechte  
59 Der frommen Bayern Knall und Fall  
60 Nun an den Bratspiess brächte:  
61 Doch, Vater Frank, verzeih! ... Wo nicht,

62 So sey's denn, wenn ich armer Wicht  
63 Nur keiner Pfaffenheerde  
64 Zum Opferbraten werde!  
  
65 Ich will mich lieber schnurstracks hin  
66 In Satans Küche trollen,  
67 Um dort mich braten oder brühn  
68 Zu lassen; denn es sollen  
69 Die schwarzen Herrn der Unterwelt  
70 Trotz dem, was Kochems Buch enthält,  
71 Nicht halb so gräulich toben,  
72 Als unsere hier oben.

(Textopus: O du, den zum Gewissensrath. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42700>)